



Keine weiteren Grün- und Aufenthaltsflächen für die IAA

Der Bezirksausschuss 3, Maxvorstadt fordert die LHM und den Freistaat auf, keine weiteren Grün- und Aufenthaltsflächen für die IAA zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Aus der Presse haben wir erfahren, dass der Freistaat zum Ausgleich für „entfallene Innenstadtflächen“ eine Bereitstellung von Flächen für die IAA u.a. an der Alten Pinakothek erwägt. Wir zitieren zunächst die relevanten Punkte des Stadtratsbeschlusses, um zu verdeutlichen, dass es sich keinesfalls um einen unausgeglichene Entfall handelt:

<https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/7230981>

3. Der Platz vor der Feldherrnhalle wird als Open Space der IAA ausgenommen. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Zeit der IAA in Rücksprache mit dem zuständigen Bezirksausschuss dort einen konsumfreien Ort, der zum Verweilen einlädt, zu schaffen.

4 Die Netto-Ausstellungsfläche des Open Space am Königsplatz wird um 2000 qm reduziert. Dadurch soll eine Querungsmöglichkeit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen, die Fläche rund um das Mahnmahl für die Bücherverbrennung von 1933 und entsprechende Teile der angrenzenden Grünfläche freigehalten werden.

5. Die unter Punkt 4 und 5 genannten Flächen werden stattdessen in der Ludwigstraße nördlich an den schon bestehenden Open Space zur Verfügung gestellt.

Es ist verwunderlich, dass u.a. die Zugänglichkeit des mit größtem öffentlichen Interesse eingeweihten Mahnmals am Königsplatz nun zum Vorwand genommen wird, weitere Flächen rund um die Pinakotheken anbieten zu wollen.

Wir verweisen darauf, dass insbesondere die Wiederherstellung der Grünflächen einen enormen Zeitaufwand kostet. Somit verbleiben die Grünflächen, wie sehr deutlich am Königsplatz gesehen, für die Bevölkerung über einen langen Zeitraum von 3 Monaten (ca. 3 Wochen Aufbau, 5 Tage Veranstaltung, 2 Wochen Abbau plus ca. 6 Wochen Flächenwiederherstellung) kaum bis gar nicht mehr nutzbar. Ein Eingriff dieser Tragweite in Erholungsräume für Bürger*innen und kulturell und historisch bedeutsame Orte ist für uns nicht hinnehmbar.

Der zunehmende Druck auf konsumfreie Orte in der Maxvorstadt und ganz München ist tagtäglich zu sehen. Weitere Einschränkungen lehnen wir strikt ab.